

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2017

Institut für Archäologische Wissenschaften



**UNI
FREIBURG**



Freilegen eines römischen Urnengrabes bei Rheinau-Diersheim (Baden), spätes 1. Jh. n. Chr. Im Vordergrund unterhalb der Urne erkennt man eine Lanzenspitze.
Foto: Johann Schrempf, IAW, Provinzialrömische Archäologie

Lehrveranstaltungen SoSe 2017

Im Folgenden finden Sie die kommentierten Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften für das Sommersemester 2017, gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen.

Bei Fragen zu den Inhalten der einzelnen Veranstaltungen stehen Ihnen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Fachstudienberaterinnen und –berater gerne zur Verfügung.

Bei allgemeinen Fragen zum Studienaufbau wenden Sie sich bitte an die Studiengangkoordinatorin Susanne Wenzel per Telefon (203-3387) und E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de

Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Modulen Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis bzw. Studienplaner im Onlineportal HISinOne auf <https://campus.uni-freiburg.de>.

In der Regel erfolgt auch die Belegung der Lehrveranstaltungen über HISinOne. Bei einigen Lehrveranstaltungen ist jedoch eine persönliche Anmeldung zwingend. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Kommentaren!

Über aktuelle Änderungen wie Terminverschiebungen oder Raumverlegungen informieren wir Sie auf den Internetseiten des IAW (www.iaw.uni-freiburg.de) sowie per Aushang in den einzelnen Institutsabteilungen.

Inhalt

Institut für Archäologische Wissenschaften.....	4
Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften.....	5
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	5
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	6
Abteilung für Klassische Archäologie	7
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	7
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	8
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	9
Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften.....	10
Vortragsreihe:Visual Culture and Anthropology - Perspektiven in den Archäologien	12
Lehrveranstaltungen der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	13
Lehrveranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	16
Lehrveranstaltungen der Abteilung für Klassische Archäologie.....	23
Lehrveranstaltungen der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	33
Lehrveranstaltungen der Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte.....	41
Lehrveranstaltungen der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters.....	45



Institut für Archäologische Wissenschaften

Website: www.iaw.uni-freiburg.de

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Ralf von den Hoff
Abteilung für Klassische Archäologie
Fahnenbergplatz, Rektoratsgebäude, Raum 04.015
Telefon: 0761 / 203-3072
E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung (per E-Mail)

Sekretariat

Silvia Rußig
Postadresse:
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Klassische Archäologie
Fahnenbergplatz
D-79085 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 / 203-3073
Fax: 0761 / 203-3113
E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

B.A./M.A. Studiengangkoordination

Susanne Wenzel M.A.
Belfortstraße 22, Vorderhaus, Raum 207
Tel.: 0761 / 203-3387
E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr

Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW:

www.fbarch-aw.uni-freiburg.de

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Christoph Huth
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 204
Telefon: 0761 / 203-3386
E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 15-16 Uhr und n.V.

Sekretariat:

Cornelia Wagner
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105
Telefon: 0761 / 203-3383
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12 Uhr,
Di und Do 8.30-12 Uhr und 13-16.30 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Valerie Schoenenberg
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
E-Mail: valerie.schoenenberg@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 10-11.30 Uhr

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Sekretariat:

Tanja Hohwieler
Platz der Universität 3, Raum 3138
Telefon: 0761 / 203-3150
E-Mail: tanja.hohwieler@orient.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr

Vorderasiatische Archäologie

Website: www.vorderasien.uni-freiburg.de

Leitung:

Prof. Dr. Marlies Heinz
Platz der Universität 3, Raum 3136
Telefon: 0761 / 203-3143
E-Mail: marlies.heinz@orient.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 11-13 Uhr und n.V.

Fachstudienberatung:

Dr. Elisabeth Wagner-Durand
Platz der Universität 3, Raum 3133
Telefon: 0761 / 203-3202
E-Mail: elisabeth.wagner@orient.uni-freiburg.de

Altorientalische Philologie

Website: www.alterorient.uni-freiburg.de

Leitung / Fachstudienberatung:

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky
Platz der Universität 3, Raum 3131
Telefon: 0761 / 203-3148
E-Mail: regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Mi 16-18 Uhr (Anmeldung per E-Mail) und n.V.

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: www.archaeologie.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Klassische Archäologie
Fahnenbergplatz
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Ralf von den Hoff
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.015
Telefon: 0761 / 203-3072
E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung (per E-Mail)

Sekretariat:

Silvia Rußig
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.016
Telefon: 0761 / 203-3073
E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung:

Dr. Jens-Arne Dickmann
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.010
Telefon: 0761 / 203-3107
E-Mail: jens-arne.dickmann@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: www.provroem.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Alexander Heising
Glacisweg 7, Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3408
E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat:

Judith Neumann
Glacisweg 7, Raum 102
Telefon: 0761 / 203-3407
E-Mail: provroem@geschichte.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Gabriele Seitz
Glacisweg 7, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3406
E-Mail: gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 16-18 Uhr

**Abteilung für Christliche Archäologie und
Byzantinische Kunstgeschichte**

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/cabk>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Lehrstuhlvertretung:

Dr. Martin Dennert
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2069
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat:

Judith Waldorf
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2070
E-Mail: judith.waldorf@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung:

Anette Mazur, M.A., Sabine Drotziger M.A.
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2071
E-Mail: anette.mazur@archaeologie.uni-freiburg.de
sabine.drotziger@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

**Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und
Archäologie des Mittelalters**

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und
Archäologie des Mittelalters
Belfortstraße 22
D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Sebastian Brather
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3374
E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat:

Cornelia Wagner
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105
Telefon: 0761 / 203-3383
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12 Uhr, Di u. Do 8.30-12 Uhr, 13-16.30 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Valerie Schoenenberg
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
E-Mail: valerie.schoenenberg@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 10-11.30 Uhr

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge am IAW. Die jeweiligen Prüfungsordnungen und Studienverlaufspläne sind auf den Internetseiten der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (GeKo) abrufbar: www.geko.uni-freiburg.de.

Für Informationen zu Studienaufbau und Inhalten der einzelnen Studiengänge stehen Ihnen die B.A./M.A.-Studiengangkoordination sowie die einzelnen Fachstudienberaterinnen und –berater im IAW zur Verfügung (siehe S. 4-8).

B.A.-Studiengänge:

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

M.A.-Studiengänge:

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)

Studiengänge in Kooperation mit anderen Instituten / Fächern:

B.A. Altertumswissenschaften (Hauptfach)

M.A. Altertumswissenschaften (deutsche Variante)

M.A. Altertumswissenschaften (trinationale Variante)

M.A. Classical Cultures (Zweisprachiges europäisches Masterstudium)

Vortragsreihe: Visual Culture and Anthropology - Perspektiven in den Archäologien

Mo 18-20 Uhr

KG I, HS 1015

Beginn 15.05.2017

15.05.2017

Prof. Dr. Philippe Descola,
Collège de France, Paris

**Images as indexes of ontological
pluralism**

29.05.2017

Prof. Dr. Monika Zin,
Sächsische Akademie der
Wissenschaften zu Leipzig

**Was der Buddha lehrt: Die bildliche
Wiedergabe von Lehrinhalten in den
Darstellungen des predigenden Bud-
dha in Zentralasien**

12.06.2017

Prof. Dr. Alexandra Verbovsek,
Institut für Archäologie der
Humboldt-Universität zu Berlin

**Neue Diskurse zu alten Bildern?
Denkanstöße aus ägyptischer und
ägyptologischer Perspektive**

10.07.2017

Prof. Dr. Robin Skeates,
Department of Archaeology,
Durham University

**Towards an archaeology of everyday
aesthetics**

24.07.2017

Prof. Dr. Jeremy
Tanner, Institute of Archaeology,
University College London

**Narrative, naturalism and the body in
classical Greek and early imperial Chi-
nese art**

Weitere Informationen sowie das Plakat zur Vortragsreihe finden Sie auf:
www.iaw.uni.freiburg.de

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters am **25.04.2017, 15 Uhr c.t.** im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

Vorlesung

Fr 10-12 Uhr

Beginn: 28.04.2017

Huth

KG I, HS 1010

4 ECTS

Siedeln und Wirtschaften in urgeschichtlicher Zeit

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen und Formen urgeschichtlichen Siedelns und Wirtschaftens. Behandelt werden bäuerliche Ansiedlungen (Weiler, Dörfer) sowie befestigte Siedlungen und erste Städte (Oppida), außerdem Pflanzenbau und Tierhaltung sowie Güterproduktion und -tausch. Der Zeitraum reicht von den ersten Bauernkulturen im 6. Jahrtausend bis zur vorrömischen Eisenzeit.

Studien-/Prüfungsleistung

Klausur am Ende der Lehrveranstaltung.

Empfohlene Literatur

J. Lüning, A. Jockenhövel, H. Bender und T. Capelle, Deutsche Agrargeschichte. Vor- und Frühgeschichte. Stuttgart, Ulmer 1997; N. Benecke, Der Mensch und seine Haustiere. Die Geschichte einer jahrtausendealten Beziehung. Stuttgart, Theiss 1994; St. Jacomet u. A. Kreuz, Archäobotanik. Aufgaben, Methoden und Ergebnisse vegetations- und agrargeschichtlicher Forschung. Stuttgart, Ulmer 1999; F. Sirocco (Hrsg.), Wetter, Klima, Menschheitsentwicklung. Von der Eiszeit bis ins 21. Jahrhundert. Darmstadt, WBG 2009.

Proseminar

Do 10-12 Uhr

Beginn: 27.04.2017

Huth

Belfortstraße 22, HS 01 006

6 ECTS

Urgeschichtliche Felsbilder

Im Seminar werden urgeschichtliche Felsbildlandschaften in Skandinavien, in den Alpen und auf der Iberischen Halbinsel vorgestellt und auf den möglichen Aussagewert der Bilder im Hinblick auf die Lebenswelt ihrer Schöpfer untersucht.

Prüfungsleistung

Essay.

Empfohlene Literatur

J. Coles, *Shadows of a northern past*. Oxford, Oxbow Books 2005; H. de Lumley (Hrsg.), *Le grandiose et le sacré*. Aix-en-Provence, Edisud 1995; E. Anati, *Valcamonica. Una storia per l'Europa – il linguaggio delle pietre*. Capo di Ponte, Edizioni del Centro 1995; L. Dams, *Les peintures rupestres du Levant Espagnol*. Paris, Editions Picard 1984.

Haupt- und Masterseminar

Di 16-18 Uhr

Beginn: 25.04.2017

Huth

Belfortstraße 22, HS 01 006

10 ECTS

Urgeschichtliche Siedlungsstrategien und Anpassungsmuster

Im Seminar wird in selbständigen Arbeiten erforscht, welche Strategien der urgeschichtliche Mensch bei der Besiedlung und Bewirtschaftung unterschiedlicher Naturräume verfolgte und welche langfristigen Folgen dies für die Landschaft und ihre Bewohner hatte.

Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit bzw. Referat (je nach Modul und Studiengang).

Empfohlene Literatur

J. Lüning, A. Jockenhövel, H. Bender und T. Capelle, *Deutsche Agrargeschichte. Vor- und Frühgeschichte*. Stuttgart, Ulmer 1997; N. Benecke, *Der Mensch und seine Haustiere. Die Geschichte einer jahrtausendealten Beziehung*. Stuttgart, Theiss 1994; St. Jacomet u. A. Kreuz, *Archäobotanik. Aufgaben, Methoden und Ergebnisse vegetations- und agrargeschichtlicher Forschung*. Stuttgart, Ulmer 1999; F. Sirocco (Hrsg.), *Wetter, Klima, Menschheitsentwicklung. Von der Eiszeit bis ins 21. Jahrhundert*. Darmstadt, WBG 2009; M. Doneus, *Die hinterlassene Landschaft. Prospektion und Interpretation in der Landschaftsarchäologie*. Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften 2013.

Kolloquium

Huth

Mi 18-21 Uhr

Belfortstraße 22, HS 01 006

Beginn: 26.04.2017

Kolloquium für Examenkandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Im Kolloquium werden Examensarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert, außerdem werden aktuelle Forschungsfragen der Urgeschichtlichen Archäologie erörtert.

Exkursion

Huth, Brather, Schoenberg

11.09.-21.09.2017

Gemeinsame Exkursion der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Die große Exkursion der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie führt 2017 in die Steiermark und nach Slowenien.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie:

www.ufg.uni-freiburg.de

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Alle Veranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie beginnen in der **ersten Semesterwoche ab Montag, den 24.04.2017**.

Bitte beachten Sie: die **Anmeldung** zu den Lehrveranstaltungen erfolgt zu Beginn des Semesters **persönlich** in den Veranstaltungen – nicht über HISinOne.

Mentorat

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 24.04.2017

Heinz

KG III, HS 3101

4 ECTS

**Themenwandel - Selbstsichten und Weltbilder im Alten Orient -
Bilder, Texte, Bauten: 2.-1. Jt. v. Chr.**

Mentorat

Do 10-12 Uhr

Beginn: 27.04.2017

Wagner-Durand

KG III, HS 3128

4 ECTS

Die eisenzeitliche Keramik von Kamid el-Loz - ein praktischer Angang

Proseminar

Mo 10-12 Uhr

Beginn: 24.04.2017

Heinz

KG III, HS 3101

6 ECTS

**Themenwandel - Selbstsichten und Weltbilder im Alten Orient –
Bilder, Texte, Bauten: 4.-3. Jt. v. Chr.**

Proseminar

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 24.04.2017

Wagner-Durand

KG III, HS 3128

6 ECTS

Die Phöniker im Libanon - Geschichte, Wirtschaft und Materialkultur

Themenschwerpunkte bilden:

- Zeitgeschichte der Frühen Eisenzeit, in der die sog. Phöniker ihre Blütezeit erleben
- Spätbronzezeitliche Kontext (Prelude)
- die als phönikisch bezeichnete Materialkultur (inbes. der Städte im phönikischen Kernland, wie Sidon, Byblos, Sarepta...)
- Schrift, Sprache
- Glaubenswelten
- Wirtschaft
- sog. Expansion
- Rezeption

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme, Referat und die schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas. Abgabetermin: 18.8.2017. Umfang: 6-8 Seiten Text + Titelblatt, Bibliographie und etwaiger wiss. Illustrationen (m Gegensatz zur PL wird die schriftliche Ausarbeitung nicht benotet.)

Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas. Abgabetermin: 18.8.2017. Umfang: 6-8 Seiten Text + Titelblatt, Bibliographie und etwaiger wiss. Illustrationen. Voraussetzung: Erbringung der Studienleistung (Teilnahme, Referat + Schriftliche Ausarbeitung s. SL).

Empfohlene Literatur

Aubet, María Eugenia; Turton, Mary (2013): Commerce and colonization in the ancient near East. Cambridge: Cambridge Univ. Press. Deutsches Archäologisches Institut; Internationale Tagung (2009): Phönizisches und punisches Städtewesen. Akten der internationalen Tagung in Rom vom 21. bis 23. Februar 2007. Mainz: von Zabern (Iberia archaeologica, 13). Markoe, Glenn E.; Ohlsen, Tanj (2003): Die Phönizier. Stuttgart: Theiss (Völker der Antike). Pappa, Eleftheria (2013): Early Iron Age exchange in the West. Phoenicians in the Mediterranean and the Atlantic. Leuven: Peeters (Ancient Near Eastern Studies Supplement, 43). Sommer, Michael (2005): Die Phönizier. Handelsherren zwischen Orient und Okzident. s.l.: Alfred Kröner Verlag. Sommer, Michael (2008): Die Phönizier. Geschichte und Kultur. Orig.-Ausg. München: Beck (Beck'sche Reihe C.-H.-Beck-Wissen, 2444). Woolmer, Mark (2011): Ancient Phoenicia. An introduction. London: Bristol Classical Press (Classical world series).

Hauptseminar

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 26.04.2017

Heinz

KG III, HS 3128

10 ECTS

**Archäologie und Politik: Israel und seine Nachbarn zur Eisenzeit
(ca. 1200-330 v. Chr.)**

Hauptseminar

Mi 16-18 Uhr

Beginn: 26.04.2017

Heinz

KG III, HS 3101

10 ECTS

Archäologische Grundfragen 1: Brauchen Menschen Dinge?

Exkursion

06.06.-08.06.2017

Wagner-Durand

Exkursion nach London (mit Schwerpunkt British Museum)

Die Exkursion richtet sich an B.A.- und Masterstudierende der Vorderasiatischen Altertumskunde und der Archäologischen Wissenschaften (bevorzugt Vertiefung Vorderasiatische Archäologie)

Maximale Teilnehmerbeschränkung: 10

Seminar

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 26.04.2017

Pruzsinszky

KG III, R 3131

Einführung in die altorientalische Philologie II: Akkadisch II

In der Fortführungsveranstaltung zur akkadischen Sprache widmen wir uns zur Vertiefung der Sprachkenntnisse leichten altbabylonischen Texten: In diesem Seminar werden die grammatikalischen Grundlagen der altbabylonischen Sprache sowie die Keilschrift anhand ausgewählter leichter Textpassagen unterschiedlichen Genres (Gesetzesparagrafen, Prolog und Epilog des Codex Hammurapi, Omina, Königsinschriften und Briefe) vertieft. Ziel ist es dabei, über den Erwerb weiterer Sprachkompetenz einen vertieften Einblick in Teilbereiche der Textüberlieferung und darauf aufbauende Fragestellungen zur altorientalischen Kulturgeschichte zu gewinnen. Die Voraussetzung der Teilnahme an dem Seminar Akkadisch II ist die erfolgreiche Belegung des Kurses Akkadisch I.

Studien-/Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlußklausur

Empfohlene Literatur

R. Borger, Babylonisch-Assyrische Lesestücke (AnOr 54) Rom 1979. R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Zweite revidierte und aktualisierte Auflage, Alter Orient und Altes Testament 305, Münster 2010. M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1995. M. Van De Mieroop, King Hammurabi of Babylon, Malden – Oxford – Carlton 2005. D. Charpin, Hammu-rabi de Babylone, Paris 2003.

Seminar

Di 14-16 Uhr

Beginn: 25.04.2017

Pruzsinszky

KG III, R 3131

Hurritisch I

Das Hurritische ist eine agglutinierende Sprache, die von ca. 2200 (Akkad Zeit) bis 1200 v. Chr. belegt in der heutigen Osttürkei, in Syrien und im Irak bezeugt ist. Nach einer Einführung in die Quellenlage und grammatikalischen Grundlagen der hurritischen Sprache (Ergativstruktur, Suffixaufnahme, Antipassiv) werden einzelne Passagen des Mittani-Briefes aus Tell El-Amarna (EA 24), der von Tuschratta an den Pharao Amenophis III. gerichtet ist, gelesen und die historischen Abläufe anhand der politischen Staatengebilde und Bündnisse der Spätbronzezeit unter Einbeziehung neuester archäologischer und philologisch-historischer Forschungsergebnisse diskutiert.

Studien-/Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlußklausur,

Empfohlene Literatur

I. Wegner, Hurritisch, Eine Einführung, Wiesbaden 2000. G. Wilhelm, The Hurrians, Aris & Philips: Warminster, 1989. E. von Dassow, Levantine Politics under Mittanian Hegemony, in: Constituent, Confederate and Conquered Space. The Emergence of the Mittani Space, edited by E. Cancik-Kirschbaum, N. Brisch, and J. Eidem, 11-32. Topoi Berlin Studies of the Ancient World 17. Berlin 2014. B. Eder and R. Pruzsinszky (eds.), Policies of Exchange, Political Systems and Models of Interaction in the Aegean and the Near East in the 2nd Millennium B.C.E., OREA 2, Wien 2015.

Seminar

Do 10-12 Uhr

Beginn: 27.04.2017

Pruzsinszky

KG III, R 3131

Spätbronzezeitliche Keilschrifttexte aus Syrien und der Levante

Eine Vielfalt an Keilschriftdokumenten veranschaulicht die wechselseitigen Kontakte zwischen Herrschern verschiedener politischer Einheiten des östlichen Mittelmeerraumes in der späten Bronzezeit. Sie dokumentieren diplomatische Kommunikation mit stark formalisierten Zügen auf der Basis des Gebens von Gaben und der Verpflichtung diese zu erwidern. Anhand ausgewählter spätbronzezeitlicher Texte (Verwaltungs- und Rechtsurkunden sowie Briefe) aus Syrien und der Levante werden in diesem Lektüreseminar die Gesellschafts- und Verwaltungsstrukturen syrischer Kleinstaaten, die Formen des Austauschs sowie das Prinzip der Reziprozität als fester Bestandteil sozialer und ökonomischer Beziehungen genauer unter die Lupe genommen.

Studien-/Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre 1-2 Kurzreferate mit Handout, Erstellung einer Hausarbeit (der Umfang ist abhängig von den ECTS-Punkten), Abgabe bis Ende September 2017.

Empfohlene Literatur

J. Aruz (Hrsg.), Beyond Babylon, Art, Trade, and Diplomacy in the Second Millennium B.C., New York 2009. L. d'Alfonso – Y. Cohen – D. Sürenhagen (Hrsg.), The City of Emar among the Late Bronze Age Empires, History, Landscape, and Society, Proceedings of the Konstanz Emar Conference 25.-26.4.2006, Alter Orient und Altes Testament 249, Münster 2008. K.M. McGeough, Exchange Relationships at Ugarit, Ancient Near Eastern Studies Supplement 26 (Leuven 2007).

Seminar/Kolloquium

Pruzsinszky, Oberhänsli-Widmer

Mi 10-12 Uhr

Breisacher Tor, R 204

Beginn: 26.04.2017

Liebesgarten – Darstellung von Liebe im Alten Orient, in der Hebräischen Bibel und im Judentum

Jenseits der Grenzen menschlicher Geschichte in der Urzeit verortet, versuchen Mythen – der zeitgenössischen Wissenschaft vergleichbar –, den Menschen und seine Lebensbedingungen sowie die Welt und ihre Phänomene zu erklären. Mythische Akteure sind Archetypen, und so erheben Mythen – anders als die schnelllebige Forschung – einen Anspruch auf Ewigkeit, verstehen sich als zeitlose Welterklärungsmodelle. Zumeist handeln Mythen von Gott und Göttern, die das Urchaos zu einem Kosmos formen und damit den Menschen anleiten, seinen eigenen Weltradius zu ‚kosmisieren‘. Diese anthropologisch-individuellen Gesichtspunkte verbinden Mythen mit den zentralen Wertvorstellungen der Gesellschaft: Mythen als Ausdruck kollektiver Identität.

Die Mythen der antiken Völker standen in regem Austausch und in der Art, wie sich ihre Gesellschaften veränderten, mutierten auch ihre Mythen. So beeinflusst etwa das akkadische Weltschöpfungsepos „Enuma elisch“ den alttestamentlichen Schöpfungsbericht, während die nachbiblischen Rabbinen aus der Genesis ihren eigenen Schöpfungsmythos mit der Thora als göttlichem Schöpfungsinstrument entwerfen. Vergleichbare Entwicklungen zeichnen sich in der Sintfluterzählung oder in den Jenseitsvorstellungen ab, welche im altorientalischen Gilgamesch-Epos ihren Ausgangspunkt nehmen.

Das Kolloquium behandelt eine Reihe ausgewählter Mythen in ihren langen interkulturellen und interreligiösen Linien, angefangen im Alten Orient über die Hebräische Bibel bis hin zum talmudischen und klassischen Judentum.

Bitte beachten Sie: im HISinOne wird die Veranstaltung unter dem semesterunabhängigen Titel „Kolloquium-Judaistik“ geführt.

Studien-/Prüfungsleistung

Voraussetzungen für den Erwerb der Studienleistung sind die regelmäßige Teilnahme (maximal 2 entschuldigte Fehltermine), aktive Beteiligung sowie Vor- und Nachbereitung (Übersetzungen, Lektüren und Kurzreferaten) der Veranstaltungen. Für Seminarscheine Nachweis der Studien- oder Prüfungsleistung in Form verschriftlichter Referate.

Empfohlene Literatur

Hans Blumenberg, Arbeit am Mythos, Frankfurt a. M. 1979; Mircea Eliade, Die Religionen und das Heilige. Elemente der Religionsgeschichte, Frankfurt a. M. 1994 (französische Originalausgabe 1949); Walter Beyerlin (Hg.), Religionsgeschichtliches Textbuch zum Alten Testament, Göttingen 1975; Rahel und Emanuel Bin Gorion, Born Judas. Altjüdische Legenden und Volkserzählungen, Frankfurt a. M. 1981.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf den Internetseiten der Abteilungen für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie:
www.vorderasien.uni-freiburg.de und www.alterorient.uni-freiburg.de

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Klassische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Klassischen Archäologie findet am **Mittwoch, 26.04.2017 um 17 Uhr c.t.** in der Bibliothek der Abteilung im 4. OG des Rektoratsgebäudes am Fahnenbergplatz statt. Im Anschluss ist ein geselliges Beisammensein von Studenten und Dozenten vorgesehen.

Die **Archäologische Sammlung** („Herderbau“, Habsburgerstraße 114/6) steht allen Studierenden offen. Informationen unter:

www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de

Einführung

Fr 10-12 Uhr

Beginn: 28.04.2017

Ruppenstein

Herder-Gebäude, R 1013a

6 ECTS

Einführung in die Klassische Archäologie

Die Lehrveranstaltung dient der Einführung in Gegenstände und Methoden der Klassischen Archäologie. Dabei soll ein Überblick über die materielle Kultur der griechisch-römischen Antike vom 2. Jt. v. Chr. bis zum 3. Jh. n. Chr. vermittelt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Anleitung zum selbständigen Arbeiten, da dieses Grundlage jeder wissenschaftlichen Tätigkeit ist.

Tonio Hölschers Einführungsbuch „Klassische Archäologie. Grundwissen“ dient als Orientierungshilfe. Die Kenntnis seines Inhalts wird für die abschließende Klausur vorausgesetzt.

Begleitend zur Einführung findet ein verpflichtendes Denkmälertutorium (jeden zweiten Freitag, 14-16 Uhr, Archäologische Sammlung) statt.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar und am begleitenden Denkmälertutorium, vorbereitende Lektüre zu jeder Sitzung

Prüfungsleistung: Klausur. Die Klausur findet am 31.07. um 14.00 Uhr c.t. im Hörsaal 1108 im Kollegiengebäude I statt.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (4. Auflage, Darmstadt 2015) (zur Anschaffung empfohlen); F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis, UTB 1991 (Tübingen 2002); R. Bianchi Bandinelli, Klassische Archäologie. Eine kritische Einführung (München 1978; italienische Originalausgabe: Introduzione all'archeologia, Rom 1976) (Wissenschaftsgeschichte und kulturhistorischer Hintergrund).

Vorlesung

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 24.04.2017

von den Hoff

KG I, HS 1098

4 ECTS

Griechische Grabreliefs

Oberirdische Markierungen von Gräbern gehören zu den wichtigsten Zeugnissen, die uns helfen, die Kultur des antiken Griechenland zu verstehen. Solche Grabmarkierungen wurden seit dem 7. Jh. v. Chr. – aber auch schon in der späten Bronzezeit – vielfach mit Reliefbildern versehen, die zumeist die Verstorbenen und ihre Angehörigen zeigen. Die dichteste Reihe liegt mit mehr als 3000 solcher Reliefs aus dem Athen des 6. Jhs. und des späten 5. bis 4. Jh. v. Chr. vor, aber auch andere Regionen haben solche Zeugnisse hervorgebracht, im Hellenismus vor allem die Städte Kleinasiens. Die Reliefs legen durch ihre Aufstellung, Herrichtung und vor allem ihre Bilder nicht nur Zeugnis ab über den Umgang mit Tod und Trauer, sondern auch über das Selbstverständnis der Dargestellten.

Die Vorlesung wird einen Überblick über griechische Grabreliefs der Frühzeit bis zum 1. Jh. v. Chr. vermitteln und damit in eine zentrale Objektgattung der Klassischen Archäologie einführen. Dabei stehen Aufstellung und Funktionen der Reliefs in der kulturellen Praxis ebenso im Vordergrund wie die Spezifika ihrer Bilder in unterschiedlichen Epochen und an unterschiedlichen Orten.

Studien-/Prüfungsleistung

2 ECTS, Studienleistung: Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung (Abgabe bis 24.7.2017).

4 ECTS, Studienleistung: erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung (24.7.2017, 14 Uhr im Hörsaal 1015).

Empfohlene Literatur

(klausurrelevant): Himmelmann, N.: Attische Grabreliefs (Wiesbaden 1999); Schmalz, B.: Griechische Grabreliefs (Darmstadt 1983); Zanker, P.: The Hellenistic Grave Stelai from Smyrna. Identity and Self-Image in the Polis, in: A. Bulloch (Hrsg.), Images and Ideologies. Self-Definition in the Hellenistic World (Berkeley 1993) 212–230.

Proseminar

Mo 10-12 Uhr

Beginn: 24.04.2017

Ruppenstein

Fahnenbergplatz, HS 04 022

6 ECTS

Griechische Waffen: Realia und bildliche Darstellungen

Waffen und die mit ihnen geführten Kriege bildeten einen prägenden Teil der griechischen Lebenswirklichkeit. Dies macht nicht zuletzt die Häufigkeit von Kampfdarstellungen in der griechischen Kunst deutlich. Um zu einem tieferen

Verständnis der griechischen Kultur zu gelangen, ist eine Beschäftigung mit diesem Themenbereich daher unverzichtbar.

In der Veranstaltung werden die erhaltenen Waffen und ihre typologische Entwicklung von der mykenischen Zeit bis zum Hellenismus vorgestellt und diskutiert. Behandelt werden auch die bildlichen Waffendarstellungen und ihr Verhältnis zu den Realia. Dabei soll erörtert werden, inwieweit der Wandel der Bewaffnung mit Veränderungen der Kriegstechnik und in der Folge möglicherweise auch mit gesellschaftlichen Entwicklungen in einer Beziehung stand. Untersucht wird außerdem die sich wandelnde Deponierungspraxis von Waffen in Gräbern und Heiligtümern, da sich auch daran gesellschaftliche Veränderungen ablesen lassen. Die Beschäftigung mit Waffen muß also keineswegs als l'art pour l'art betrieben werden, sondern kann als Grundlage für weitreichende sozialhistorische Fragestellungen und Erkenntnisse dienen.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats.

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit zum Thema des mündlichen Referats. Abgabe der Hausarbeit bis zum 10.09.2017.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: A. M. Snodgrass, *Arms and Armour of the Greeks* (London 1967); deutsche Ausgabe: *Wehr und Waffen im antiken Griechenland* (Mainz 1984); H. van Wees, *Greek Warfare. Myths and Realities* (London 2004); Ph. Sabin – H. van Wees – M. Whitby (Hrsg.), *The Cambridge History of Greek and Roman Warfare. Volume 1: Greece, the Hellenistic World and the Rise of Rome* (Cambridge 2007); R. Schulz, *Feldherren, Krieger und Strategen. Krieg in der Antike von Achill bis Attila* (Stuttgart 2012).

Proseminar

Di 16-18 Uhr

Beginn: 25.04.2017

Dickmann

Fahnenbergplatz, HS 04 022

6 ECTS

Mythologische Szenen in der römischen Wandmalerei

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die mythologischen Darstellungen der römischen Wandmalerei als eigene Bildsprache verstehen zu lernen, die sich mehr oder weniger deutlich von den in der Literatur überlieferten Inhalten und Handlungen absetzt. Dies kann nur durch genaue Beobachtung, exakte Beschreibung und die vergleichende Analyse kompositorischer und stilistischer Ausdrucksformen geschehen.

Die Wahl der zu untersuchenden mythologischen Inhalte orientiert sich an Fragen der allmählichen Veränderungen der Bildsprache, der Auswahl bestimmter Themen, ihrer Zusammenstellung in geschlossenen Räumen und der Frage nach übergeordneten Programmen.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: Von den TeilnehmerInnen wird regelmäßige Anwesenheit und intensive Mitarbeit genauso erwartet, wie die Übernahme eines Themas, das jeweils in einem ersten Kurz- und einem zweiten Hauptreferat vorgetragen wird. Je nach Größe des Seminars wird angestrebt, die Teilnehmenden auch mindestens eine Diskussionsleitung übernehmen zu lassen.

Prüfungsleistung: Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit bis zum 17.09.2017.

Empfohlene Literatur

Allgemeine einführende Literatur:

J.-A. Dickmann, Pompeji. Archäologie und Geschichte (München 32017); D. Mazzoleni – U. Pappalardo, Pompejanische Wandmalerei (München 2005)

Grundlegende Literatur:

J. Hodske, Mythologische Bildthemen in den Häusern Pompejis (Ruhpolding 2007); K. Lorenz, Bilder machen Räume (Berlin – New York 2008); dies., Ancient Mythological Images and their Interpretation. An Introduction to Iconology, Semiotics dies., Ancient Mythological Images and their Interpretation. An Introduction to Iconology, Semiotics and Image Studies in Classical Art History (Cambridge 2016).

Haupt- und Masterseminar

von den Hoff

Di 14-16 Uhr

Fahnenbergplatz, HS 04 022

Beginn: 25.04.2017

10 ECTS

Antike Herrschergräber

Die Bestattungen von Herrschern und Königen stellen wichtige Formen der Repräsentation sozial und politisch hochrangiger Personen (nicht nur) in der griechisch-römischen Antike dar. Hier wurden durch Grablegung, Grabausstattung und oberirdische Grabmarkierung/Architektur der besondere Rang und die soziale Rolle der Bestatteten bei der Bestattung und ggf. über ihren Tod hinaus sichtbar gemacht. Das Spektrum reicht von heroenhaften Bestattungen der griechischen Frühzeit wie in Lefkandi über das ‚Maussoleion‘ in Halikarnass, die Gräber Alexanders und anderer hellenistischer Könige bis zum Augustusmausoleum und zur ‚Engelsburg‘ in Rom.

Das Seminar soll Formen und Praktiken der Grabrepräsentation von Herrschern zwischen dem 10. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. in exemplarischen Fällen und vergleichend in den Blick nehmen. Ziel ist es, Traditionen und Strategien der Herrscherrepräsentation am Grab herauszuarbeiten, um auf diesem Wege die Rolle der jeweiligen Herrscher und ihre Herrschaftskonzepte besser bestimmen zu können.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: 8/9/10 ECTS je nach Studiengang/Modul: regelmäßige Anwesenheit, Referat, ggf. Diskussionsleitung, Kurzvorstellung von Literatur.

Prüfungsleistung: 8/9/10 ECTS je nach Studiengang/Modul: schriftliche Hausarbeit (ca. 15-20 S.) bis zum 17.9.2017.

Empfohlene Literatur

Zum Einstieg:

Davies, P. J. E.: Death and the Emperor. Roman Imperial Funerary Monuments from Augustus to Marcus Aurelius (Cambridge 2000); Hartmann, A.: Zwischen Relikt und Reliquie. Objektbezogene Erinnerungspraktiken in antiken Gesellschaften (Berlin 2010) 330-393; Künzl, E.: Monumente für die Ewigkeit. Antike Herrschergräber (Regensburg 2011) s.a. Rader, O. B.: Grab und Herrschaft. Politischer Totenkult von Alexander d. Gr. bis Lenin (München 2003).

Haupt- und Masterseminar

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 24.04.2017

Flashar

Fahnenbergplatz, HS 04 022

10 ECTS

Antike Architektur - zerstört, wiederaufgebaut, kopiert, transloziert

Seit 1978 stand die alte Universitätsbibliothek neben dem Stadttheater, zuvor befand sich seit 1873 an dieser Stelle das alte Rotteck-Gymnasium, 2009 begann der Abriss der UB, der Neubau wurde bekanntlich 2015 eröffnet – nur ein Beispiel für Um- und Wiedernutzungen direkt vor unserer Haustür.

Tatsächlich prägt solcher Umgang mit Architektur, mit allen Kontinuitäten und Veränderungen, die Kulturgeschichte nahezu aller Epochen.

Wir befassen uns hier mit der griechisch-römischen Antike. Ein, beliebig herausgegriffener, prominenter Fall ist dieser: Der Geograph Pausanias beginnt das Werk, in dem er seine Reise durch das griechische Festland beschreibt, um 160 nach Christus mit der Ankunft an der südöstlichen Landmarke Attikas, dem berühmten Kap Sunion: „und auf der Spitze des Vorgebirges liegt ein Tempel der Athena“. Das Problem besteht darin, dass der auch heute weithin sichtbare klassische Marmorbau sinnigerweise zu einem Heiligtum des Meergottes Poseidon gehört, so bezeugten es Inschriftenfunde vor Ort. Erst die Existenz eines älteren, einige Hundert Meter entfernten Tempels, der tatsächlich der Athena geweiht, aber aufgelassen war, und die Entdeckung von Resten eben dieses Baus auf dem zentralen Marktplatz, der Agora, in Athen brachten die Lösung. Offenbar hatte man unter Kaiser Augustus mehrere repräsentative Kultgebäude griechischer Zeit in verschiedenen Landstrichen Attikas systematisch abgebaut und im viele Kilometer entfernten Zentrum der Metropole wiedererrichtet.

Zugleich soll es auch um Phänomene wie die beabsichtigte Unfertigkeit, um Architekturkopien, die Inszenierung des Ruinösen sowie den Verbau von Spolien in der Architektur gehen. Die Fragestellungen des Seminars sind übergreifend und interdisziplinär angelegt.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Semindiskussion,

Erladigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen oder Essays, mündliches Referat.

Prüfungsleistung: zuzügl. schriftliche Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

(zur Einführung, exemplarisch:)

Der Neue Pauly, Bd. 13 (1999) 223ff. s. v. Architekturkopie/-zitat;

Der Neue Pauly, Bd. 15/2 (2002) 656ff. s. v. Rekonstruktion/Konstruktion;

Der Neue Pauly, Bd. 15/3 (2003) 195ff. s. v. Spolien; 373ff. s. v. Tempel/Tempelfassade.

Übung

Mi 16-18 Uhr

Beginn: 03.05.2017

Dickmann

Herder-Gebäude, R 1013a

6 ECTS

Schreibwerkstatt: Römische Porträts

In der Übung geht es darum, das eigene Auge für die spezifische Formensprache des römischen Porträts zu schärfen und die beobachteten Merkmale und Details in eine anschauliche und differenzierte Beschreibung zu überführen. Die TeilnehmerInnen werden ein Objekt auswählen, mit dem sie sich das gesamte Semester über auseinander setzen werden.

Das Sehen-lernen und Beschreiben wird schrittweise durch die Anfertigung unterschiedlicher Textformate erlernt und in gemeinsamer Arbeit während der Übungszeiten besprochen und kommentiert. Auf diese Weise sollen am Ende sowohl ein wissenschaftlicher Katalogtext als auch ein allgemein verständliches Führungsblatt oder ein Essay entstehen.

TeilnehmerInnen anderer Disziplinen, insbesondere kunsthistorischer und kulturhistorischer Fächer, aber etwa auch der Philologien, sind willkommen.

Studien-/Prüfungsleistung

Verfassen eines wissenschaftlichen Katalogtextes sowie eines Führungsblattes für BesucherInnen der Archäologischen Sammlung.

Empfohlene Literatur

Allgemein einführende Literatur:

G. Lahusen, Römische Bildnisse. Auftraggeber, Funktionen, Standorte (Mainz 2010)

Einschlägige Fachliteratur:

J. Fejfer, Roman Portraits in Context (Berlin 2008); K. Fittschen - P. Zanker, Katalog der römischen Porträts in den Capitolinischen Museen und den anderen kommunalen Sammlungen der Stadt Rom (Mainz 1985ff.); L. Giuliani, Bildnis und Botschaft. Hermeneutische Untersuchungen zur Bildniskunst der römischen Republik (Frankfurt 1986)

R. R. R. Smith, Roman Portrait Statuary from Aphrodisias (Mainz 2006); P. Zanker, Die Bildnisse des Augustus. Herrscherbild und Politik im kaiserlichen Rom (Ausstellungskatalog Glyptothek München, München 1979); ders., Roman Portraits. Sculptures in Stone and Bronze in the Collection of the Metropolitan Museum of Art (New York 2016).

Literatur (zur begleitenden Lektüre empfohlen):

A. Beyer (Hrsg.), Die Lesbarkeit der Kunst (1992); E. Grassi, Macht des Bildes: Ohn-

macht der rationalen Sprache (1970) bes. 169-173 (Die Metapher); L. Giuliani, Laokoon in der Höhle des Polyphem. Zur einfachen Form des Erzählens in Bild und Text, in: Poetica 28, 1996, 1-47; E. Rebel (Hrsg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst (1996).

Übung

Do 10-12 Uhr

Beginn: 27.04.2017

Kreuzer, Raming

Herder-Gebäude, R 1013a

6 ECTS

Attische Keramik in Basel

Das Antikenmuseum in Basel besitzt eine bedeutende Sammlung attischer Gefäße. Im Sommersemester besteht nun die Gelegenheit, einige dieser Gefäße im Original zu studieren. Die Übung besteht aus zwei Teilen. Donnerstags stehen in Freiburg auf dem Lehrplan eine allgemeine Einführung sowie das Zeichnen und detaillierte Beschreiben. Im zweiten Teil übernimmt jeder Teilnehmende ein Basler Gefäß. Dieses ist bis ins kleinste Detail zu beschreiben. Auf dieser Basis werden Form, Ikonografie sowie Datierung, Werkstätten und Maler der Stücke zu behandeln sein.

Das Referat findet in Basel vor dem Gefäß in zwei Blocksitzungen statt (Termine: 31.07.2017 und 02.08.2017, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr).

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Hausaufgaben sowie die Bearbeitung und Vorstellung eines Stücks.

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Fassung des Referats. Abgabe: Montag, den 18.09.2017.

Empfohlene Literatur

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

Mentorat

siehe Ankündigung

von den Hoff

siehe Ankündigung

3 ECTS

Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der Klassischen Archäologie

Das Mentorat führt anhand beispielhafter Monographien oder längerer Aufsätze in ausgewählte Methoden und Methodenprobleme der klassischen Archäologie ein und leitet zu kritischer Bewertung an. Die Teilnehmer/innen erhalten (in der Vorbesprechung) jeweils einen längeren Text zur Lektüre. Die Texte werden

dann in Sitzungen gegen Ende des Semesters zusammenfassend referiert und kritisch diskutiert.

Das im SoSe 2017 zu besprechende Thema wird sich im Bereich der Visual Culture bewegen. Besprochen wird (aufgeteilt) folgendes aktuelles Buch:

Lorenz, K.: Ancient Mythological Images and their Interpretation. An Introduction to Iconology, Semiotics and Image Studies in Classical Art History (Cambridge 2016)

Interessierte Fortgeschrittene (auch aus dem Bachelor-Studiengang) sind ebenso wie Masterstudierende willkommen.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, kritische Vorstellung einer Publikation (mündlich.); Diskussionsbeteiligung

Kolloquium

Mi 18-19.30 Uhr, 14-täglich

Beginn: 26.04.2017

von den Hoff

KG I, HS 1098

Kolloquium Klassische Archäologie

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten. Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Altertumswissenschaften‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine:

www.archaeologie.uni-freiburg.de/events

Kolloquium

Mi 18-19.30 Uhr, 14-täglich

Beginn: 03.05.2017

von den Hoff

KG I, HS 1098

Kolloquium Altertumswissenschaften

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden

spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten. Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Klassische Archäologie‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine:

www.archaeologie.uni-freiburg.de/events

Exkursion

von den Hoff, Ruppenstein

2.-12.10.2017

Exkursion Athen

Athen und sein politisches Territorium (Attika) gehören zu den fund- und denkmalreichsten Regionen der griechischen und römischen Antike. Athen zählt zudem zu denjenigen griechische Poleis, über die wir auch historisch wohl am meisten wissen. Neben den antiken Überresten in der Stadt selbst – von der Akropolis über die Agora bis zur Nekropole am Kerameikos – und den großen Museen, die die Funde beherbergen (Nationalmuseum, Akropolismuseum, Agoramuseum, Epigraphisches Museum) bieten auch kleinere Fundstätten Attikas wichtige Informationen, die uns helfen, Kultur und Funktionsweisen dieses antiken Gemeinwesens – vor allem zwischen seiner Frühzeit und dem Hellenismus – zu verstehen. Klassische Archäologie und Alte Geschichte können sich dabei in geradezu idealer Weise ergänzen.

Die Exkursion, die gemeinsam von der Abteilung Klassische Archäologie und dem Seminar für Alte Geschichte veranstaltet wird, soll uns für 11 Tage nach Athen führen, wo die zentralen Stätten besichtigt und besprochen sowie die zugehörigen Fundstücke in den Museen diskutiert werden. Auf kurzen Exkursionen werden zudem relevante Fundorte in Attika besucht (bspw. Laurion, Marathon, Sunion).

Kosten: Voraussichtliche Eigenkosten pro Teilnehmer/in: maximal 350-400 €.

Vorbesprechungstermin: wird noch bekanntgegeben.

Anmeldung: Anmeldung (für Studierende aus dem Bereich der Archäologie): bis 23.4.2017 direkt per E-Mail an vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Teilnehmer: Die Teilnehmerzahl muss aus organisatorischen Gründen auf 8 Studierende aus dem Bereich der Archäologien (plus 8 Studierende aus der Alten Geschichte) beschränkt werden. Deshalb werden Hauptfächler/innen, besonders diejenigen mit Pflichtexkursionsanforderung (BA Archäologische Wissenschaften; MA Klassische Archäologie, jeweils mit Vertiefung ‚Klassische Archäologie‘; BA Altertumswissenschaften) bevorzugt aufgenommen. Sie erhalten nach Anmeldung Anfang Mai Nachricht über Ihre Teilnahmemöglichkeit. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist dann verpflichtend.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: 11 Exkursionstage: Vorbereitende Erarbeitung eines Themas; Erstellung einer grundlegenden Bibliographie zu diesem Thema (bis 4 Wochen vor Exkursionsbeginn); Vorstellung / Besprechung des Themas/Objektes/der Objektgruppe vor Ort/im lokalen Museum.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Klassische Archäologie:

www.archaeologie.uni-freiburg.de

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Provinzialrömischen Archäologie findet am **Montag, 24.04.2017 um 16 Uhr c.t.** in der Bibliothek im Glacisweg 7 statt.

Einführung

Mi 8.30-10 Uhr

Beginn: 26.04.2017

Seitz

KG I, HS 1236

6 ECTS

Einführung in die Provinzialrömische Archäologie

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.

Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern.

Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

Studien-/Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur

DNP 15/2 (2002) Sp. 573-582 s.v. Provinzialrömische Archäologie (Hans Ulrich Nuber).
T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Sonderbände der Antiken Welt, Orbis Provinciarium (1999). Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.) Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

Vorlesung

Do 8.30-10 Uhr

Beginn: 04.05.2017

Heising

KG I, HS 1199

4 ECTS

**Mogontiacum/Mainz – Militärbasis und Provinzhauptstadt
der Provinz Germania Superior**

Mogontiacum/Mainz war eine der wichtigsten römischen Städte am Rhein. Als Militärbasis spätestens im Rahmen der augusteischen Germanienfeldzüge 13/12 v. Chr. angelegt, entwickelte sich die Siedlungsagglomeration rasch zu einem blühenden Gemeinwesen, das später auch zum Amtssitz des Statthalters der Provinz Germania Superior wurde. Von hier aus wurde ein Territorium von der Eifel bis weit ins Burgund und bis zum Genfer See verwaltet. Die Vorlesung soll einen ersten Überblick geben über den neuesten Forschungsstand zum römischen Mainz, über die Geschichte und jene Denkmäler, die zum Teil noch heute sichtbar sind (z.B. Aquaedukt, Bühnentheater, spätantikes Stadttor). Dank der vielfältigen Quellen und Denkmäler kann die Stadt beispielhaft für die gelungene Romanisierung der Rheinzone stehen.

Studien-/Prüfungsleistung

Schriftliche Prüfung/Klausur in der letzten Sitzung (27.07.2017)

Empfohlene Literatur

M. Witteyer, Mogontiacum – Militärbasis und Verwaltungszentrum. Der archäologische Befund. In: F. Dumont/ F. Scherf/ F. Schütz (Hrsg.), Mainz. Die Geschichte der Stadt (Mainz 1998) 1021–1058. R. Haensch, Mogontiacum als „Hauptstadt“ der Provinz Germania superior. In: M. J. Klein (Hrsg.), Die Römer und ihr Erbe. Fortschritt durch Innovation und Integration (Mainz 2003) 71–86. M. Witteyer (Bearb.), Mogontiacum. Römischer Stadtplan (Mainz 2006). A. Heising, Figlinae Mogontiacenses – Die römischen Töpfereien von Mainz. Ausgrabungen und Forschungen 3 (Remshalden 2007). A. Heising, Die römische Stadtmauer von Mogontiacum – Mainz. Archäologische, numismatische und historische Aspekte zum 3. und 4. Jahrhundert (Bonn 2008). A. Heising, Mogontiacum/Mainz im dritten Viertel des 3. Jahrhunderts. Ein quellenkritischer Forschungsbericht. In: Th. Fischer (Hrsg.), Die Krise des 3. Jahrhunderts n. Chr. und das Gallische Sonderreich. Akten des Interdisziplinären Kolloquiums Xanten 26. bis 28. Februar 2009. Zakmira 8 (Wiesbaden 2012) 151–196.

Proseminar

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 08.05.2017

Heising

KG I, HS 1134

6 ECTS

Kleidung und Kleidungsbestandteile in den römischen Provinzen

Kleidung ist nicht nur der bloße Schutz vor den Elementen, Kleidung ist auch ein Träger kultureller Botschaften und Identität(en). Gerade in den Provinzen findet sich eine Vielzahl an Kleidungen, die bewusst oder unbewußt als Zeichen der Zugehörigkeit oder Abgrenzung eingesetzt werden. Dies soll an verschiedenen Beispielen aus dem Imperium Romanum dargestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird auf den Fibeln liegen, die typologisch und chronologisch für die Archäologie in den römischen Provinzen wichtig sind.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), Referat mit Tischvorlage (max. 2 Seiten)

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit von 15 Seiten: Abgabe bis zum 20.8.2017.

Empfohlene Literatur

E. Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Die Neufunde seit 1975. Forschungen in Augst 18 (Augst 1994). A. Böhme-Schönberger, Kleidung und Schmuck in Rom und den Provinzen. Schriften des Limesmuseum Aalen 50 (Stuttgart 1997). A.T. Croom, Roman Clothing and Fashion (Stroud/Charleston 2000). U. Rothe, Dress and Cultural Identity in the Rhine-Moselle Region of the Roman Empire. BAR Int. Ser. 2038 (Oxford 2009). M. Carroll/U. Rothe, Tagung der Arbeitsgruppe Self and Society im Rahmen des EU-Projektes DressID. remmagazin 19, 2010, 41–146. T. Webb, Personal Ornamentation as an Indicator of Cultural Diversity in the Roman North. BAR Brit. Ser. 547 (Oxford 2011). Website Projekt: <http://www.dressid.eu>

Proseminar

Block Di-Fr 9-14.30 Uhr

06.-09.06.2017 / 15.-16.06.2017

Ehmig

KG I, HS 1134

6 ECTS

Defixiones: archäologisch-epigraphische Quellen zum Fluchen und Verfluchen in der römischen Kaiserzeit

Folgende Aspekte sollen besprochen und diskutiert werden:

Die Wurzeln des Fluchens und Verfluchens.

Forschungsgeschichte, zeitliche und räumliche Verbreitung von defixiones.

Beschreibstoff und Schrift: Blei als besonders magischer Stoff vs. allgemeine Verwendung von Blei. Wer verfasste und schrieb defixiones?

Spezifische Kontexte I: Prozessflüche

Spezifische Kontexte II: Liebeszauber

Spezifische Kontexte III: Wettkampfzauber

Sogenannte Bitten um Gerechtigkeit: Diebstähle als Hauptanlässe; zum Wert des Diebesgutes und seinem finanziellen/ideellen Äquivalent.

Zum Vergleich: die kleinasiatischen Beichtinschriften.

Wichtige Ensembles I: Rom, Fontana di Anna Perenna

Wichtige Ensembles II: Mainz, Isis- und Mater Magna-Heiligtum; Korinth, Demeter- und Kore-Heiligtum

Wichtige Ensembles III: Bath, sacred spring of Sulis Minerva; andere zentrale FO von defixiones in Britannien

Anleitungen zu defixiones in magischen Papyri; Rache puppen sowie andere materiale und epigraphische Formen von Magie.

Anmeldung mit Angabe von Name, Studienfächern, Semesterzahl und email-Adresse unter: ulrike.ehmig@uni-heidelberg.de

Empfohlene Literatur

J. Blänsdorf, Die defixionum tabellae des Mainzer Isis- und Mater Magna-Heiligtums. Defixionum tabellae Mogontienses (DTM), Mainz 2012. J. Gager, Curse Tablets and Binding Spells from the Ancient World, Oxford 1992. R. Gordon – F. Simón, Francisco (Hrsg.), Magical Practice in the Latin West, Leiden 2010. A. Kropp, Defixiones, ein aktuelles Corpus lateinischer Fluchtafeln, Speyer 2008. G. Luck, Hexen und Zauberei in der römischen Dichtung, Zürich 1962. D. Ogden, Binding Spells: Curse Tablets and Voodoo Dolls in the Greek and Roman Worlds, in: G. Ankarloo, – S. Clark (Hrsg.), Witchcraft and Magic in Europe II: Ancient Greece and Rome, London 1999, 1–90. A. Önnerrfors, Antike Zaubersprüche, Stuttgart 1991. R.S.O. Tomlin, The Curse Tablets, in: B. Cunliffe, (Hrsg.), The Temple of Sulis Minerva at Bath II: The Finds from the Sacred Spring, Oxford 1988, 59–270. J. Tremel, Magica Agonistica. Fluchtafeln im antiken Sport, Hildesheim 2004. H. Versnel, Beyond Cursing: the Appeal to Justice in Judicial Prayers, in: C. Faraone – D. Obbink (Hrsg.), Magika Hiera. Ancient Greek Magic and Religion, Oxford 1991, 60–106.

Proseminar/Übung

Di 8.30-10 Uhr

Beginn: 25.04.2017

Seitz

KG I, HS 1236

6 ECTS

Provinzialrömische Archäologie - Praxisorientierte Basics

Diese Veranstaltung soll in Absprache mit den Hauptfachstudierenden archäologische Sachinhalte nachbereiten bzw. vertiefen. Hierzu gehören speziell ausgewählte Literaturbesprechungen, Museumsbesuche und praxisorientierte (Kennen)Lernhilfen.

Die Termine für Museumsbesuche und Exkursionen werden in der 1. Veranstaltung gemeinsam festgelegt werden.

Bemerkung: nur für Hauptfachstudierende.

Proseminar/Übung

Di 14-16 Uhr

Beginn: 02.05.2017

Heising

Glacisweg 7, Bibliothek

6 ECTS

Entwicklung eines Museums-/Ausstellungskonzeptes zum „Römerhaus“ auf der Landesgartenschau 2018 in Lahr

In der praxis- und anwenderorientierten Lehrveranstaltung sollen Teile eines Ausstellungskonzeptes für das geplante „Römerhaus“ und einem weiteren Vermittlungsraum auf der Landesgartenschau 2018 in Lahr erarbeitet werden. In Zusammenarbeit mit der Stadt und der Landesgartenschau GmbH Lahr werden u.a. Texte und Bilder für Schautafeln zu den verschiedenen Themen „Vicus“, „Streifenhaus“, „Archäobotanischer Versuchsgarten“ etc. entworfen, die später auch zur Ausführung kommen sollen.

Weitere Ideen der Teilnehmer/innen sind willkommen!

Zusätzliche Ortstermina in Absprache.

Studien-/Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), aktive Mitarbeit; Texte und Bilder für eine Schautafel, Abgabe bis zum 20.8.2017.

Empfohlene Literatur

A. Heising, Der römische vicus von Lahr-Dinglingen. Vorbericht zu einem geplanten Auswertungsprojekt. Archäologische Nachrichten aus Baden 84, 2012, 3–14.

Hauptseminar

Di 16-18 Uhr

Beginn: 02.05.2017

Heising

KG I, HS 1034

10 ECTS

„Hortfunde“ als archäologisch-historische Quelle

Hortfunde, früher auch gerne „Schatzfunde“ genannt, spielen in der Provinzialrömischen Archäologie eine wichtige Rolle, wenn es um die Rekonstruktion geschichtlicher Ereignisse geht. Seien es Münzhorte oder Materialhorte aus Metallgegenständen – die meisten dieser Wertensammlungen werden mit konkreten historischen Vorgängen verbunden. Im Hauptseminar wollen wir diesen Interpretationsansatz an einer Reihe von Beispielen vom 1. Jh. v. Chr. bis zum 4. Jh. n. Chr. überprüfen. Dabei werden auch Aspekte der modernen Fundmünznumismatik eine Rolle spielen.

Nur für Hauptfachstudierende/Vertiefer!

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), Referat mit Tischvorlage (max. 2 Seiten).

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit von 25 Seiten: Abgabe bis zum 20.8.2017.

Empfohlene Literatur

G. Kurz, Keltische Hort- und Gewässerfunde in Mitteleuropa. Deponierungen der Latènezeit. Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg 33 (Stuttgart 1995). C. Johns, The Classification and interpretation of Romano-British Treasures. *Britannia* 27, 1996, 1–16. S. Rieckhoff, „Römische Schatzfunde“ – ein historisches Phänomen aus prähistorischer Sicht. In: B. Fritsch u.a. (Rsg.), *Tradition und Innovation. Prähistorische Archäologie als historische Wissenschaft. Festschrift für Christian Strahm* (Rahden/Westf. 1998) 479–540. T. Fischer, Materialhorte des 3. Jahrhunderts in den römischen Grenzprovinzen zwischen Niedergermanien und Noricum. In: J. Tejral (Hrsg.), *Das Mitteleuropäische Barbaricum und die Krise des römischen Weltreiches im 3. Jahrhundert* (Brno 1999) 15–90. P. Haupt, Römische Münzhorte des 3. Jhs. in Gallien und den germanischen Provinzen. Eine Studie zu archäologischen Aspekten der Entstehung, Verbergung und Auffindung von Münzhorten. *Provinzialrömische Studien* 1 (Grunbach 2001). E. Künzl, Angsthorte und Plündererdeposits. Die Reichskrise des 3. Jahrhunderts n. Chr. aus archäologischer Sicht. In: *2000 Jahre Varusschlacht. Konflikt* (Darmstadt 2009) 203–211. R. Petrovsky, Hortfunde im Rhein. Die Plünderungsbeute von Neupotz und Hagenbach. In: *2000 Jahre Varusschlacht. Konflikt* (Darmstadt 2009) 212–219.

Übung

Block Fr 10-17 Uhr

Beginn: 05./12./19.05.2017

Langenhoff

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum

6 ECTS

Übung zur zeichnerischen Dokumentation von Keramik

In dieser Übung soll das Zeichnen von (röm.) Keramik erlernt werden. Solche Zeichnungen fallen besonders im Bereich der Fundbearbeitung an und sind somit ein wesentlicher Bestandteil der Archäologie. An erster Stelle steht das Erstellen von Zeichnungen per Hand, was an den vorgegebenen Terminen geübt wird. Hierfür sollten die Teilnehmer Bleistifte (HB), Radiergummis und evtl. auch Geodreiecke mitbringen.

Da die weitere Bearbeitung dann mit dem Programm „Adobe Illustrator“ erfolgt, wird es in der zweiten Sitzung eine Einführung in diese Arbeit geben und zudem gibt es dann die Möglichkeit eigenständig (und unter Anleitung) mit Illustrator an den vorher angefertigten Zeichnungen zu arbeiten.

Für die erfolgreiche Teilnahme sollen 20 Keramikzeichnungen, sowohl von Hand gezeichnet als auch durch Illustrator bearbeitet, in einer Art Katalog bis zum 31.08.2017 vorgelegt werden.

Persönliche Anmeldung bei Theresa Langenhoff, theresa.langenhoff@gmx.de
Zwingende Voraussetzung: HF Archäologie

Studien-/Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), aktive Mitarbeit; Texte und Bilder für eine
Für die erfolgreiche Teilnahme sollen 20 Keramikzeichnungen, sowohl von Hand gezeichnet als auch durch Illustrator bearbeitet, in einer Art Katalog bis zum 31.08.2017 vorgelegt werden.

Kolloquium

Do 14-16 Uhr

Beginn: 04.05.2017

Heising, Seitz

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.
Zielgruppe: Hauptfachstudierende Provinzialrömische Archäologie.

Empfohlene Literatur

Spezifisch zu den einzelnen Sitzungen.

Exkursion

03.-09.07.2017

Heising, Seitz

7-Tagesexkursion nach Mainz

Exkursion im Rahmen des 9. Deutschen Archäologiekongresses.
Das Schwerpunktthema für den Kongress 2017 lautet „Archäologie und Identität“. Zusätzlich zum Besuch eines ausgewählten Tagungsprogramms steht für uns „Das römische Mogontiacum. Topographie, Geländedenkmäler, Museen (einschließlich MZ-Kastel)“ im Focus.

Exkursion

02.-07.10.2017

Roth, Schönemann

6-Tages-Exkursion an den Obergermanischen Limes

Die Exkursion soll Hauptfachstudierenden der Provinzialrömischen Archäologie die Möglichkeit geben, wichtige römische Fundstellen, vor allem entlang des Obergermanischen Limes zu besichtigen.

Die vorläufige Route ist: Freiburg – spätrömisches Kastell Boppard – Römerbergwerk/Vulkanpark Meurin – Villa Bad Neuenahr-Ahrweiler – Römerwelt Rheinbrohl – Museum Koblenz – die Militärstützpunkte Pohl, Holzhausen, Zugmantel und Feldberg – Kastell Saalburg mit Museum – Museum Frankfurt – Osterburken mit Museum – Limes in Hohenlohe – Welzheim mit Museum – Württembergisches Landesmuseum Stuttgart – Freiburg.

Zielgruppe: HF-Studierende Provinzialrömische Archäologie.

Kosten: max. 270€ (Förderungen werden beantragt)

Es wird ein Vortreffen im Juni/Juli geben. (Termin wird noch bekannt gegeben)

Anmeldung bis spätestens 15.5.2017 bei Sarah Roth (sarahannaroth@gmx.de)

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: Teilnahme am Vortreffen, Übernahme eines Referats vor Ort und Anfertigung eines Readerbeitrags.

Exkursion

Seitz, Schoenenberg

06.05.2017

Archäologie in der Ortenau

Die Tagesexkursion führt uns in das Museum im Ritterhaus in Offenburg, wo wir uns in der neu gestalteten Dauerausstellung über archäologische Funde und Befunde aus der Ortenau informieren. Die Führung übernimmt der Ausstellungsmacher Johann Schrempp. Im Anschluss besichtigen wir Fundstellen aus der römischen Zeit und dem Frühmittelalter: zum einen die römische Straßenstation in Friesenheim sowie zum anderen Kloster Schuttern.

Zielgruppe: Hauptfachstudierende Provinzialrömische Archäologie

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie:

provroem.uni-freiburg.de

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Einführung

Di 16-18 Uhr

Beginn: 25.04.2017

Drotziger, Mazur

KG III, R 3501

6 ECTS

Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Die Christliche Archäologie widmet sich der Erforschung der materiellen Kultur des Mittelmeerraumes in spätantiker und byzantinischer Zeit. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse in den Gattungen Architektur, Mosaik und Kleinkunst. Darüber hinaus werden Themenbereiche wie Grabwesen (Sarkophage) und Zeugnisse der Alltagswelt (Schmuck, Kleidung) vorgestellt. Die Studierenden erlernen im Seminar das wissenschaftliche Arbeiten, strukturiertes Beschreiben und das Einordnen der Materialvorlagen.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, vorbereitende Lektüre zu jeder Sitzung, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen.

Prüfungsleistung: Studienleistung, Klausur am Ende des Semesters

Empfohlene Literatur

J. Lowden, *Early Christian and Byzantine Art* (London 1997)

R. Sörris, *Spätantike und frühchristliche Kunst* (Köln/Weimar/Wien 2013)

Vorlesung

Do 16-18 Uhr

Beginn: 27.04.2017

Dennert

KG I, HS 1199

4 ECTS

Klosterwesen in Spätantike und Byzanz

Das Mönchtum bildet einen zentralen Teil der byzantinischen Gesellschaft, sowohl auf geistigem, wirtschaftlichem wie kulturellem Gebiet. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die materielle Kultur des Mönchtums, ausgehend vor allem von den Klöstern. Ihre unterschiedliche Form und Funktion von den spätantiken Eremitensiedlungen in Ägypten bis zu den spät- und postbyzantinischen Klöstern etwa des Athos und in Meteoras soll im Verhältnis zu den unterschiedlichen Formen des Mönchtums (etwa Eremiten, Anachoreten, Koinobiten, Styliten) vorgestellt werden.

Studien-/Prüfungsleistung

Klausur am Ende des Semesters

Empfohlene Literatur

A. Orlandos, Monasteriaki architektonike (Athen 1958); P. Papaevangelu, Klosterarchitektur, Reallexikon zur byzantinischen Kunst 4, 1990, 102-136; Th. Steppan, Mönche u. Nonnen, Reallexikon zur byzantinischen Kunst 5, 2005, 518-589; R. Warland, Byzantinisches Mönchtum, in: Kristina Krüger. Orden und Klöster. 2000 Jahre christlicher Kunst und Kultur, hrsg. von Rolf Taschen (Königswinter 2007) 328-353.

Proseminar

Mi 16-18 Uhr

Beginn: 26.04.2017

Dennert

KG III, R 3501

6 ECTS

Spätantike Donative

Das Geschenkwesen spielt in der Spätantike eine herausgehobene Rolle im Verhältnis von Kaiser, aristokratischer Oberschicht und Untertanen. Gegenstände wie Silberschalen, Goldmedaillons, Kontorniaten, Schmuck oder Elfenbeinarbeiten werden als Gaben in einem ritualisierten Prozess ausgetauscht. Sie dienen der Statusrepräsentation und Kommunikation.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: mündliches Referat

Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit am Ende des Semesters.

Empfohlene Literatur

F. A. Bauer, Gabe und Person. Geschenke als Träger personaler Aura in der Spätantike (Eichstätt 2009); M. Beyeler, Geschenke des Kaisers. Studien zur Chronologie, zu den Empfängern und zu den Gegenständen der kaiserlichen Vergrabungen im 4. Jahrhundert n. Chr. (Berlin 2015).

Hauptseminar

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 24.04.2017

Dennert

KG III, R 3501

10 ECTS

Mittelbyzantinische Schatzkunst

Luxuriöse Objekte der Gold- und Silberschmiedekunst, Elfenbearbeiten oder kostbare Seidenstoffe prägen unser Bild der materiellen Kultur von Byzanz. In Byzanz wurden diese Luxusobjekte zumeist in aristokratischen Kontexten, Kirchen oder Klöstern verwendet und aufbewahrt. Thema des Seminars sind auch die Wege dieser Objekte in den Westen, etwa als kaiserliche Geschenke oder Beute aus der Eroberung von Konstantinopel von 1204. Das Seminar will anhand zentraler Stücke, etwa der Limburger Staurothek, der Halberstädter Patene oder dem Veroli-Kästchen, die unterschiedlichen Gattungen (Reliquiare, Patenen, Elfenbeintriptychen und –kästchen) in Bezug auf ihre Funktion untersuchen.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: mündliches Referat

Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit am Ende des Semesters

Empfohlene Literatur

H. C. Evans, W. D. Wixom (Hrsg.), The Glory of Byzantium. Art and Culture of the Middle Byzantine Era A.D. 843 – 1261 (New York 1997).

Übung

Di 10-12 Uhr

Beginn: 25.04.2017

Dennert

KG III, R 3501

6 ECTS

Bestimmungsübung

In dieser Übung soll das wichtigste „Handwerkszeug“ des Archäologen, das genaue Beschreiben und Analysieren einzelner Denkmäler, vermittelt und geübt werden. Dabei werden ausgewählte Beispiele aller Gattungen (Plastik, Malerei, Architektur, Kleinkunst) von der früh- bis zur spätbyzantinischen Zeit behandelt.

Studien-/Prüfungsleistung

schriftliche Kurzbeschreibung

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte:

<http://portal.uni-freiburg.de/cabk>

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters findet zusammen mit der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie am **Dienstag, 25.04.2017, um 15 Uhr c.t.** im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

Vorlesung

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 26.04.2017

Brather

KG I, HS 1016

4 ECTS

Archäologie des slawischen Ostmitteleuropas im Mittelalter

Die Vorlesung behandelt das östliche Mitteleuropa aus archäologischer Perspektive von der ‚Slawisierung‘ des 6./7. Jahrhunderts bis zum hoch- und spätmittelalterlichen Landesausbau. Das heutige Ostdeutschland jenseits von Elbe und Saale sowie Polen, Tschechien und die Slowakei bilden den betrachteten Raum. Inhaltlich geht es um zentrale Entwicklungen in Siedlung (Häuser, Weiler, Dörfer, Burgen und Städte), Wirtschaft (Ackerbau, Viehhaltung, Handwerk und Austausch) und Gesellschaft (Bestattungen, Kleidung, Sozialstruktur und Religion). Geboten wird ein Überblick über die aktuelle Forschung und ihre Debatten.

Studien-/Prüfungsleistung

Klausur in der letzten Sitzung.

Empfohlene Literatur

Sebastian Brather, Archäologie der westlichen Slawen. Siedlung, Wirtschaft und Gesellschaft im früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropa (Berlin, New York 2008); Andrzej Buko, The archaeology of early medieval Poland. Discoveries, hypotheses, interpretations (Leiden, Boston 2008); Florin Curta, The making of the Slavs. History and archaeology of the lower Danube region c. 500–700 (Cambridge 2001).

Von der Ausgrabung zur App - neue Wege in der Lehre

Öffentlichkeitsarbeit anhand moderner Medien wie dem Smartphone wird auch in der Archäologie immer wichtiger. Immer mehr Städte, Museen und archaeological sites setzen auf die Vermittlung von historischen und archäologischen Inhalten mittels einer App. Die wissenschaftlichen Auswertungen müssen dabei gut verständlich für ein breites Publikum oder interessierte Laien aufbereitet werden. Wie können aber auch tiefergreifende Kontexte und Methoden der Archäologie mittels einer App an Studierende des Faches vermittelt werden? Dieser Frage geht das Proseminar nach und testet dabei drei mögliche archäologische Fundorte auf ihre Eignung im Kontext von Mobile Learning: worin bestehen die inhaltlichen Möglichkeiten und wie können diese in der praktischen Anwendung im Gelände vermittelt werden? Wo liegen die POIs (Points of Interest)? Wie können Lerninhalte an den POIs abgefragt werden? Neben der Aufbereitung der wissenschaftlichen Ergebnisse, sollen auch Konzepte zum Aufbau einer App entwickelt werden. Diese verfolgt den Anspruch, außerhalb der Universität am POI selbst durch eigenständige Erkundung diese Inhalte erfahrbar zu machen. Dabei werden didaktische Gesichtspunkte und Softskills erlernt, die auch für andere Berufsfelder der Archäologie wie der Museologie und Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können. Die genaue Kenntnis der beispielhaft zu bearbeitenden Fundorte und Örtlichkeiten wird gemeinsam im Rahmen einer Exkursion erlangt. Das Proseminar bietet somit neben der Aufarbeitung wissenschaftlicher Inhalte zu den Fundorten selbst auch einen konkreten Praxisbezug zur Vermittlung archäologischer Inhalte im Berufsalltag.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung:

- regelmäßige Teilnahme (max. zwei unentschuldigte Fehlstunden)
- aktive Mitarbeit und rege Diskussionsbeteiligung
- Beteiligung bei der Konzeption der App: Recherchearbeiten zum möglichen Aufbau einer Mobile Learning App, wissenschaftlichen Inhalten und Bildmaterial
- Referate über projektgebundene Themen
- Exkursionsteilnahme

Prüfungsleistung: Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Prüfungsleistung ist die erbrachte Studienleistung. Die Prüfungsleistung umfasst die 3-seitige Ausarbeitung der Referatinhalte oder eine projektgebundene schriftliche Äquivalenzleistung nach Absprache. Die Abgabe der Prüfungsleistung muss spätestens am 15.08.2017 elektronisch erfolgt sein

Empfohlene Literatur

Empfohlene Linkliste:

<https://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/mobilitaet/apps> (Einführung in die Thematik, v.a. „Apps für Lehre und Lernen“)

Mobile Lernorte:

<https://studium-3-0.uni-hohenheim.de/lernorte> (Mobile Lernorte Uni Hohenheim)

Apps:

<http://www.museumsapps.de/tag/iphone/> (Verzeichnis von Museums-Apps)

<http://www.archaeologie.bs.ch/vermitteln/info-stellen/rundgang.html> (Archäologischer Rundgang Basel)

<http://www.stolpersteine-guide.de/> (Stolpersteine App)

<http://www.archaeologie-online.de/links/149/664/> (Linkliste zu Archäologie-Apps)

<https://itunes.apple.com/de/app/haithabu/id511841825?mt=8>) (Haithabu-App)

Audioguides:

<http://www.museum.de/de/audioguide/172/lang/DE> (NS Gedenkstätte Neuengamme)

<http://www.museum.de/de/audioguide/171/lang/DE> (historischer Ortsspaziergang Bürgstadt)

<http://www.museum.de/de/audioguide/102/lang/DE> (historischer Rundgang Nauheim))

<http://www.museum.de/de/audioguide/183/lang/DE> (Burgruine Rundling)

Haupt- und Masterseminar

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 08.05.2017

Brather, Dendorfer

Belfortstraße 22, HS 01 006

10 ECTS

Aktuelle Ansätze der Stadtforschung - Archäologie und Geschichte am Beispiel Freiburgs

Das interdisziplinäre Hauptseminar will aktuelle archäologische und geschichtswissenschaftliche Ansätze, Methoden und Perspektiven miteinander verbinden. Am Beispiel Freiburgs sollen einerseits die zahlreichen Ausgrabungen zur Vor- und Gründungs-, aber auch zur mittelalterlichen Geschichte vergleichend gesichtet und bewertet werden. Andererseits geht es um Schriftquellen und ihre Aussagemöglichkeiten zur topographischen und strukturellen Entwicklung der mittelalterlichen Stadt. Neben methodischen Erkenntnissen, die sich aus der unmittelbaren Kooperation von Archäologen und Historikern ergeben, ist deshalb auch ein detailliertes Bild der mittelalterlichen Geschichte Freiburgs aus archäologischer und historischer Sicht zu erwarten.

Bitte beachten: maximale Teilnehmerzahl 24 Studierende, davon 12 aus dem Historischen Seminar und 12 aus der Archäologie des Mittelalters.

Studien-/Prüfungsleistung

Prüfungsleistung (für Studierende der Archäologischen Wissenschaften): Schriftliche Hausarbeit bzw. Referat (je nach Modul und Studiengang).

Empfohlene Literatur

Zur Einführung:

Schadek, Heinz/Zotz, Thomas: Freiburg 1091–1120. Neue Forschungen zu den Anfängen der Stadt (Archäologie und Geschichte 7), Sigmaringen 1995. – Jansen, Michaela: Stadtumgestaltung im Hochmittelalter. Die Städte Esslingen, Breisach und Zürich im Vergleich, Darmstadt 2014. – Jenisch, Bertram/Bohnet, Sönke: Knochenarbeit im

Schatten des Münsters. Zur Ausgrabung auf dem mittelalterlichen Friedhof Freiburgs, in: Denkmalpflege in Baden-Württemberg 44 (2015), H. 1, 39–44.

Übung

Do 12-14 Uhr

Beginn: 27.04.2017

Schoenenberg

Belfortstraße 22, HS 01 006

6 ECTS

Die Keramischen Funde von den Ausgrabungen am Mauracher Berg bei Denzlingen

Übung zur Erstellung einer wissenschaftlichen Publikation: *Die keramischen Funde von den Ausgrabungen am Mauracher Berg, Denzlingen*.

Die Übung ergänzt die Veranstaltung aus dem WS 2016/17 zur Funddokumentation der geborgenen Objekte aus den Lehrgrabungen am Mauracher Berg. Die publikationsfertige Ausarbeitung von Zeichnungen, Katalogbeiträgen und Texten aus den bereits erstellten Vorzeichnungen und Katalogvorarbeiten schließt den Weg der Funde von der Ausgrabung zur wissenschaftlichen Publikation ab.

Nach wissenschaftlichen Kriterien werden zusammenfassende Texte zu den einzelnen keramischen Warenarten und deren Befundkontexten verfasst. Dabei wird ein Überblick zu den früh- bis spätmittelalterlichen Keramikwaren des Breisgaus vermittelt und das vorliegende Material damit verglichen.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Anfertigen von Katalogbeiträgen und Textentwürfen.

Prüfungsleistung: Zusätzlich zur erbrachten Studienleistung Hausarbeit zu seminarrelevanten Themenkomplexen.

Empfohlene Literatur

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

Übung

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 26.04.2017

Kinsky

Belfortstraße 22, HS 01 006

6 ECTS

Keramikanalyse und Gefäßherstellung

Themen der Übung:

- Makroskopische, mikroskopische und formenkundliche Analyse von historischen Keramikfragmenten

- Einführung in die Fundfotografie und Fundzeichnung
- Dokumentation und Beschreibung der wichtigsten technischen und archäologischen Merkmale
- Kennenlernen der Herstellungs- und Oberflächentechniken ur- und frühgeschichtlicher Keramik
- Herstellungstechniken von Gefäßkeramik in Bauerngesellschaften (Ethnoarchäologie)
- Exkursion zu Tonlagerstätten bei Freiburg, Schöpfen und Aufbereitung von Ton
- Herstellung eigener Tongefäße mit allen wichtigen Arbeitsschritten (von Tongewinnung bis Brand)
- Brennversuche mit unterschiedlichen Verfahren: offener Feldbrand, Grubenbrand, Ofenbrand
- Beobachtung des Brennverhaltens und der entstandenen Gefäße, Analyse der Brennergebnisse

Studien-/Prüfungsleistung

Analyse eines Keramikbruchstücks und Nachbau einer Gefäßkeramik der gleichen Machart.

Kolloquium

Do 16-19 Uhr

Beginn: 27.04.2017

Brather

Belfortstraße 22, HS 01 006

Kolloquium für Examenskandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Masterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Exkursion**Brather, Huth, Schoenenberg**

11.09.-21.09.2017

Gemeinsame Exkursion der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Die große Exkursion der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie führt 2017 in die Steiermark und nach Slowenien.

Exkursion**Schoenenberg, Seitz**

06.05.2017

Archäologie in der Ortenau

Die Tagesexkursion führt uns in das Museum im Ritterhaus in Offenburg, wo wir uns in der neu gestalteten Dauerausstellung über archäologische Funde und Befunde aus der Ortenau informieren. Die Führung übernimmt der Ausstellungsmacher Johann Schrempf. Im Anschluss besichtigen wir Fundstellen aus der römischen Zeit und dem Frühmittelalter: zum einen die römische Straßenstation in Friesenheim sowie zum anderen Kloster Schuttern.

Zielgruppe: Hauptfachstudierende Provinzialrömische Archäologie

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters:

www.ufg.uni-freiburg.de

Stand: 01.04.2017

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW)

www.iaw.uni-freiburg.de